

Die neue Krankenanstalt in Bremen.

(Mit Abbildungen auf Tafel 34, 35 und 36.)

Herr Baudirector Schröder und Herr Dr. Daniel Eduard Meier erhielten den für sie ehrenvollen Auftrag, die vorzüglichsten Kranken- und Irrenhäuser in Deutschland und den angrenzenden Ländern zu besichtigen und Vorschläge für den beabsichtigten Bau eines Krankenhauses mit Irrenanstalt in Bremen einzureichen. Mit vieler Sachkenntnis und Umsicht haben diese Herren sich ihres Auftrags entledigt und eine Schrift, welche in Folge einer zwei-monatlichen Reise und Beobachtung vieler ausgezeichneten Anstalten von ihnen herausgegeben wurde, zeugt von einem seltenen kritischen Scharfblick. Diese Schrift, aus welcher wir mit Erlaubnis das entnehmen, was sich speciell auf die Bauanlagen bezieht, enthält eine ganze Menge der vortrefflichsten Bemerkungen und Vergleichen über Aufnahme und Verpflegung, innere Einrichtungen, als z. B. Bettenstellen, Waschtische, Speisegeräthe und andere Utensilien, Wäsche, über das Wärterpersonal, die Ärzte u.

Von der Inspection und Administration des Krankenhauses in Bremen und der für den Neubau niedergesetzten ärztlichen Commission wurden die von dem Baudirector Schröder entworfenen Pläne genehmigt und unter seiner Leitung der Bau geführt. Am 24. Juli 1849 wurde der Grundstein gelegt, nur der ungewöhnlich frühzeitig eingetretene Winter unterbrach die Arbeiten, sonst würde das Gebäude noch vor Weihnachten unter Dach gekommen sein.

Wir zählen zunächst die in dem Gebäude befindlichen Räume hier auf:

Im Situationsplane, Tafel 35, ist:

- A) allgemeiner Fahrweg,
- B) Brücke,
- C) öffentlicher Platz,
- D) Krankenhaus,
 - a) Weibergarten,
 - b) Männergarten,
 - c) Wirtschaftshof,
- E) Waschhaus,
- F) Irrenhaus,
 - d) Garten für unreinliche Irre,
 - e) Garten für unruhige Irre,
 - f) Garten für ruhige Irre,
 - g) Veranda,
 - h) Lobbhof,
- G) Absonderungsbaus,
 - i) Männergarten,
 - k) Weibergarten,
 - l) Verplaz,
 - m) Hof,
- H) Stallung,
- J) Arztwohnung und Garten,
- K) Küchengarten (Irrenanstalt),
- L) Bleiche und Weide,
- M) Lindenallee,

- N) Obstallee,
- O) Isolirungsgang,
- P) Befriedigungsgraben,
- Q) disponibles Land,
- R) Garten des Dekonomen.

Das Krankenhaus, Tafel 36, enthält in dem Souterrain folgende Räume:

- A) Treppe,
- B) Corridor,
- C) Küche,
- D) Speisenabgabe,
- E) Scheuer- und Arbeitsräume,
- F) Zimmer für das Küchenpersonal,
- G) Speisezimmer des Dienstpersonals,
- H) disponible Räume,
- J) Portier,
- K) Giskeller,
- L) Fleischkeller,
- M) Borrathskeller,
- N) Weinkeller,
- O) Schwefelbad,
- P) Dampfbad,
- Q) Vorplatz,
- R) Torfkeller.

Im ersten Stockwerk bezeichnet

- A) Treppe,
- B) Corridor,
- C) Vestibule,
- D) Empfangszimmer,
- E) Arztzimmer,
- F) Apotheke,
- G) Küche dazu,
- H) Badezimmer,
- J) Wohnung des Dekonomen,
- K) Operationszimmer,
- L) Zimmer für Operirte,
- M) Leinenzimmer,
- N) Krankensäle à 10 Betten,
- O) Wachsäle à 5 Betten,
- P) Zimmer für Reconalescenten à 5 Betten,
- Q) Privatzimmer à 2 Betten,
- R) Privatzimmer à 1 Bett,
- S) Wärterzimmer,
- T) Wärmküchen;

Kinderkrankenabtheilung:

- U) Krankenzimmer,
- V) Spielzimmer,
- Z) Klosets.

Im zweiten Stockwerk befinden sich folgende Räumlichkeiten:

- A) Treppe,